

Hiltruper Radrennen

Auf heißen Rädern rund um die Marktallee

HILTRUP Die über 200 aktiven Radsportler gehören zu den Wenigen, die sich an diesem verregneten Samstag nicht über die Kälte beschweren. Insgesamt 290 Mal geht es bei widrigem Wetter in acht Rennen rund um die Marktallee. *Von Oliver Farke*



Über die Einrad-Gruppe des Radsportvereins Münster 1895 (RSV) staunten beim Hiltruper Radrennen rund um die Marktallee auch die Radsport-Profis. (Foto: Farke)

Die lautesten Fans sind die jüngsten: Die zweieinhalbjährigen Zwillinge Anna und Paul Fietzek jubeln und winken jedes Mal, wenn das bunte Feld näher kommt. Ihrer Begeisterung kann auch der Nieselregen nichts anhaben.

Gideon Schwarze vom Radsportverein Münster 1895 (RSV), der die Veranstaltung seit drei Jahren gemeinsam mit dem Wirtschaftsverbund Hiltrup organisiert, freut sich, dass das Rennen auch als Familienfest angenommen wird. Der RSV stellt die zahlreichen Streckenposten und Helfer. Die Einradfahrerinnen des Vereins verkürzen die Wartezeiten zwischen Siegerehrung und nächstem Start. Auch die heutigen Stars Fabian Wegmann und Linus Geerdemann sind immer noch Mitglieder im RSV. Auch sie jagten einst über die Marktallee.

Fahrer aus vielen Ländern

Nach 25 Jahren gilt das Rennen als etabliert. Fahrer des Bundes Deutschen Radfahrer sammeln hier wichtige Punkte für ihre Ranglisten. Sportler aus ganz Deutschland, den Niederlanden und Belgien sind angereist, wie die Nummernschilder der Autos mit Radträgern zeigen.

„Früher waren bis zu 6000 Leute an der Strecke. Da wollen wir wieder hin“, sagt Michael Zahlten, gelernter Sport-Eventmanager. An Ideen mangle es nicht und Nachwuchs stehe auch parat. Lachend weist Zahlten zur Startlinie.

Champions mit Laufrad

Hier scharren schon die Kleinsten auf ihren Laufrädern mit den Füßen. Sie wollen die „Mini Champions der Marktallee 2011“ werden. Die Mütter lassen es sich nicht nehmen, die etwa 200 Meter lange Strecke nebenher zu laufen. Unter lautem Jubel der etwa 100 Zuschauer im Zielbereich lassen sich alle als Gewinner feiern.

Etwas ernster geht es bei den 36 Teilnehmern des „Fette-Reifen-Sparkassen-Cups“ zur Sache. Manch einer der Sieben- bis 13-Jährigen brennt vor Ehrgeiz. Da fließen auch schon mal Tränen. Der neunjährige Hiltruper Christoph Dieckmann sieht das Rennen eher locker. Auf die Frage, wie er sich vorbereitet habe, antwortet er: „Gar nicht. Ich fahr einfach die Absperrungen entlang bis ich zum Ziel komme.“ Eine Strategie, die voll aufgeht: Christoph gewinnt das Fette-Reifen-